

Methodenschatz

zur Agenda 2030 und den 17 SDGs



Die Basis für die Bildung für
nachhaltige Entwicklung

„Es ist an der Zeit!

Der Methodenschatz zeigt, welche Ziele sich die
Mitgliedsstaaten der UN gesetzt haben.

Welche Kernbotschaften die 17 SDGs
vermitteln und wie wir ins Handeln kommen.“

Inhaltsverzeichnis

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) basiert einerseits auf einem systemischen Verständnis unserer Welt. Andererseits thematisiert BNE die Zusammenhänge, die gegenseitigen Abhängigkeiten und Auswirkungen zwischen den Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Kultur, Wirtschaft und Politik. Dabei werden ganz unterschiedliche Zielkonflikte aufgezeigt, die sich aus alltags- und zukunftsrelevanten Themen ergeben.

BNE befähigt die Schüler*innen, sich kritisch und ethisch reflektiert mit unserer globalisierten und digitalisierten Welt auseinanderzusetzen, Problemlösekompetenzen zu erwerben und zu verantwortungsvollen Bürger*innen heranzuwachsen.

Bei den Problemstellungen zur BNE geht es stets darum, die Situation, Zusammenhänge und möglichen Auswirkungen von Entscheidungen und Handlungsoptionen zu erkennen, diese zu bewerten, dafür die notwendigen Informationen fundiert zu recherchieren und dann selbst ins Handeln zu kommen. Die Lernenden erkennen ihre Mitverantwortung, werden dazu motiviert, sich aktiv und konstruktiv in gesellschaftliche Gestaltungs- und Aushandlungsprozesse einzubringen. Ziel ist es, die Schüler*innen zu befähigen, ihre individuellen Potenziale zu entfalten, das ko-kreative, kollaborative Arbeiten und Lernen zu fördern. Auf diese Weise setzen sich die Lernenden engagiert für die eigene und unsere gemeinsame Zukunft und Welt ein.

Der Methodenschatz enthält niveaudifferenzierte Materialien, um in das Thema BNE einzuführen, die Agenda 2030 als unseren Zukunftsvertrag sowie die 17 SDGs kennenzulernen. Weiterhin sind exemplarisch Unterrichtsinhalte als Arbeitsblätter zur Umsetzung von BNE enthalten. BNE lebt von Kommunikation, kritischer und regelmäßiger Reflexion sowie von Perspektivübernahme, um andere Positionen besser zu verstehen.

Die vielseitigen SkillUp-Karten regen jeweils dazu an, sind flexibel einsetzbar und eignen sich für alle Schularten, Fächer und Altersstufen. Es ist daher empfehlenswert, die Karten in unterschiedlichsten Szenarien zu nutzen, auszuprobieren und eigene Ansätze für die Umsetzung zu entwickeln. Kombinieren Sie die BNE-Karten mit dem [Methodenkartenschatz von SkillUp](#).

1. **Unser Weltzukunftsvertrag 1-2**
2. **Kernbotschaften der Agenda 2030**
3. **Die 17 Ziele der Agenda 2030 1-2**
4. **Die 17 Ziele der Agenda 2030 (Fotos oder Film gestalten)**
5. **Für eine nachhaltige Welt – die Dimensionen**
6. **Große und kleine Probleme unserer Welt?**
7. **Mein ökologischer Fußabdruck 1-2 und Lösungsblatt**
8. **Mein ökologischer Fußabdruck (Informationen) 1-2**
9. **Mein ökologischer Fußabdruck (Erkennen)**
10. **Mein ökologischer Händeabdruck**
11. **Die Weltreise meiner Jeans**
12. **Die Weltreise meines T-Shirts**
13. **Wer bekommt das Geld meiner Jeans?**
14. **Ich als Stadtentwickler*in**
15. **Nachhaltige Ideen quer Beet**
- 16.-19. **Nachhaltige Getränke herstellen**
- 20.-23. **Umfrage für unser Getränk**
24. **Werbespot für unseren Planeten**
25. **Eine Herausforderungen entdecken (mit einer virtuellen Tour)**
26. **Erkennen – Bewerten – Handeln**
27. **Meine Handlungsschritte und Ziele**
28. **Analyse meiner Lernsituation (berufliche Schulen)**
29. **Meine Handlungsschritte und Ziele (berufliche Schulen)**
30. **Ich geh's an – die 4-Schritt-Methode (Fallbeispiele zur Künstlichen Intelligenz)**
31. **Ich gehe es an und werde aktiv!**

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



1 Unser Weltzukunftsvertrag (1)



Aufgaben:

- 1 Lies den Text aufmerksam durch.
- 2 Erkläre mit eigenen Worten, was der **Weltzukunftsvertrag** ist.



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein internationaler Vertrag. Der Vertrag wurde im Jahr 2015 in New York von den Mitgliedsstaaten unterschrieben.

Es ist ein „**Weltzukunftsvertrag**“.

- 1) WELT Es geht um die großen Probleme unserer Welt. Alle wollen an der Lösung arbeiten. Zu den Problemen gehören Hunger, Armut, Umweltzerstörung und Klimawandel.
- 2) ZUKUNFT Es geht um die Zukunft aller Menschen. Wir müssen uns gut verhalten und die Zukunft unserer Kinder und Nachkommen sichern. Auch sie wünschen sich die Chance auf Wohlstand, Frieden, Gesundheit.
- 3) VERTRAG Alle Mitgliedsstaaten haben den Vertrag unterzeichnet. Das ist ein Versprechen aller.

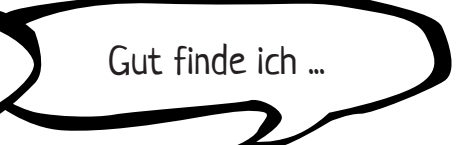
- 3 Schau dir das Video „Lass niemanden zurück“ an.
Was sagen die Menschen?
Schreib dir einzelne Wörter auf.



<https://t1p.de/BMZKinder>

Die Menschen im Film bewegt ...

- 3 Sprecht in der Klasse darüber, was die Menschen sagen.
Diskutiert: Was findet ihr **gut**? Was ist daran **nicht so gut**?
Was hat der Film mit dem **Zukunftsvertrag** zu tun?



Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



1 Unser Weltzukunftsvertrag (2)



Aufgaben:

- 1 Lies den Text aufmerksam durch.
- 2 Erkläre mit eigenen Worten, was der **Weltzukunftsvertrag** ist.



Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein internationaler Vertrag, der im Jahr 2015 von 193 UN-Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem „Gipfeltreffen“ in New York geschlossen wurde. Es ist ein „**Weltzukunftsvertrag**“.

- 1) WELT Die Mitgliedsstaaten haben festgelegt, wie sie die großen Probleme der Welt gemeinsam lösen wollen. Dazu gehören Themen wie Hunger, Armut, Umweltzerstörung und Klimawandel.
- 2) ZUKUNFT Es geht um die Zukunft aller Menschen. Jeder einzelne Mensch soll sich so verhalten, dass auch kommende Generationen (unsere Kinder) noch eine Chance auf Wohlstand, Frieden, Gesundheit haben.
- 3) VERTRAG Alle Mitgliedsstaaten haben den Vertrag unterzeichnet und damit versprochen, dass sie die Inhalte respektieren und entsprechend handeln werden. Sie arbeiten daran, die Ziele zu erfüllen.

- 3 Würdest du diesen Weltzukunftsvertrag, also die Agenda 2030, auch unterschreiben? Begründe deine Entscheidung!

Schau dir das Video „Lass niemanden zurück“ an.
Notiere dir Stichwörter – was bewegt die Menschen?



<https://t1p.de/BMZKinder>

Die Menschen im Film bewegt ...

- 4 Diskutiert in der Klasse oder Gruppe: Was bewegt die Menschen? Wie denkst du und ihr über den Weltzukunftsvertrag, die Agenda 2030? Begründe deine Aussagen: Was spricht dafür? Was spricht dagegen?

- 5 Notiere eure Argumente.
Erstelle eine Mind Map (digital oder auf einem großen Blatt Papier).
Oder ihr sammelt eure Argumente auf einer TaskCards.
Frage deine Lehrkraft, wie du vorgehen sollst.



2 Kernbotschaften der Agenda 2030



Aufgaben: 1 Lies den Text aufmerksam durch.



Der Weltzukunftsvertrag „Agenda 2030“ hat 5 Kernziele und 17 Einzelziele .

Die Kernziele lauten: **Mensch**, **Planet**, **Frieden**, **Partnerschaft**, **Wohlstand**.

Englisch werden die 5 Kernziele „5-Ps“ genannt: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership .

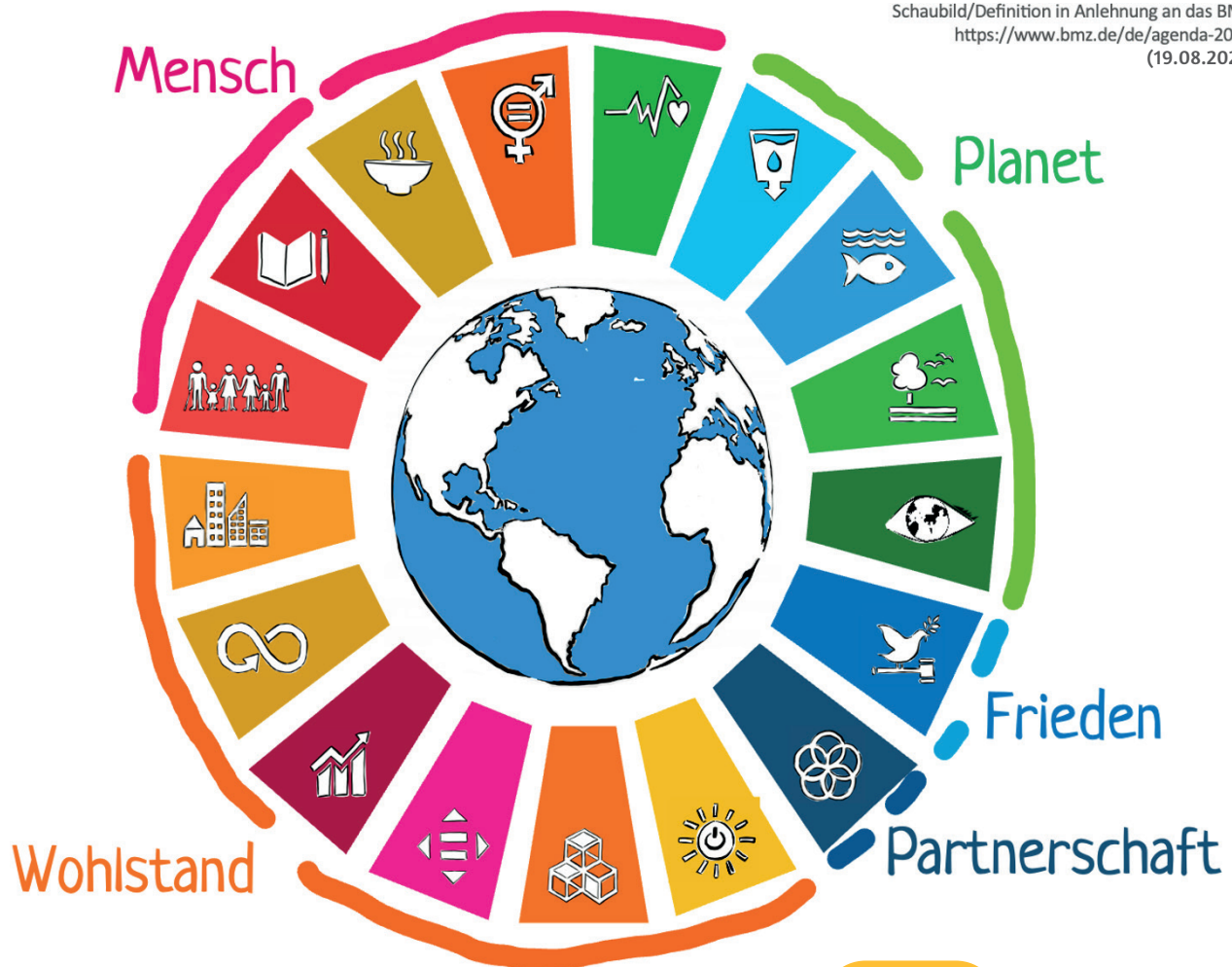
Die Agenda 2030 betrifft uns alle..

Das heißt, wir sind alle dafür mitverantwortlich, dass die Ziele erreicht werden können.

Und wir sollen uns alle dafür einsetzen.



Schaubild/Definition in Anlehnung an das BMZ
<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>
 (19.08.2025)



Die 17 Ziele der Agenda 2030 online:

2 Schau dir den Film an.

3 Mach dazu die Online-Übung bei Learning-Apps.



4

ZUSATZAUFGABEN: a) Was ist **Solidarität**?

Und was meint: „Leave no one behind“?

b) Informiere dich im Internet über Solidarität! LINK: <https://t1p.de/SOLI>

c) Erkläre mit eigenen Worten deiner Klasse, was Solidarität bedeutet.



3

Die 17 Ziele der Agenda 2030 (1)



Aufgaben:
 Du hast die **17 Ziele** kennengelernt. Doch **was sagen sie aus?**
Welchen Kernzielen werden die 17 Ziele jeweils zugeordnet?



1 Zeichne die passenden **Symbole** zu den **17 Einzelzielen**.

Die Kernziele	Die Zeichen	Die Einzelziele
Mensch		Keine Armut
		Hochwertige Bildung
		Kein Hunger
		Geschlechtergleichheit (Mann und Frau)
		Gesundheit und Wohlergehen
Planet		Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen
		Leben unter Wasser
		Leben an Land
		Maßnahmen zum Klimaschutz
Frieden		Frieden und Gerechtigkeit
Partnerschaft		Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Wohlstand		Bezahlbare und saubere Energie
		Industrie, Innovation und Infrastruktur
		Weniger Ungleichheiten
		Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
		Nachhaltige/r Konsum und Produktion
		Nachhaltige Städte und Gemeinden



3

Die 17 Ziele der Agenda 2030 (2)



Aufgaben:



Du hast die 17 Ziele kennengelernt. Doch was sagen sie aus? Welchen Kernzielen werden die 17 Ziele jeweils zugeordnet?

- Schreib die passenden Stichwörter in die Tabelle.
- Zeichne die Symbole der 17 Ziele dazu.

Die Kernziele	Die Zeichen	Die Einzelziele
Mensch		
Planet		
Frieden		
Partnerschaft		
Wohlstand		

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



4 Die 17 Ziele der Agenda 2030 (2)



Aufgaben:

- 1 Wählt im Team ein Nachhaltigkeitsziel (ein SDG) aus.

Ziel Nr. So heißt das ausgewählte Ziel (SDG):

- 2 Überlegt: Um was geht es bei eurem Nachhaltigkeitsziel?
Tauscht euch darüber aus.

TIPPS

Informationen zu den SDGs findet ihr im Internet:
<https://17ziele.de/ziele/1.html>

<https://kaia.17ziele.de>

Ich heiße Kaja.
Ich erkläre euch die SDGs.
Fragt mich einfach, was ihr
wissen möchtet.



- 3 Findet wichtige Stichwörter zu eurem SDG.
Schreibt die Stichwörter hier auf:

- 4 Gestaltet nun zu eurem SDG:
 - a) Fotos – lass anschließend eure Klasse erraten, welches SDG ihr euch ausgesucht habt.
 - b) einen Erklärfilm (1 bis 3 Minuten lang).



Für eine nachhaltige Welt (1)



Aufgabe:

Zur **Nachhaltigkeit** gehören **unterschiedliche Bereiche**.
Man nennt diese Bereiche **Dimensionen**.

Diese Bereiche hängen eng miteinander zusammen.
Daher ist es gar nicht so einfach, nachhaltig zu handeln.

1 Lies den Informationstext und schau dir das Schaubild dazu an.

Das **Nachhaltigkeitsviereck** zeigt, dass bei **nachhaltigem Handeln** diese Bereiche (**Dimensionen**) eine wichtige Rolle spielen:

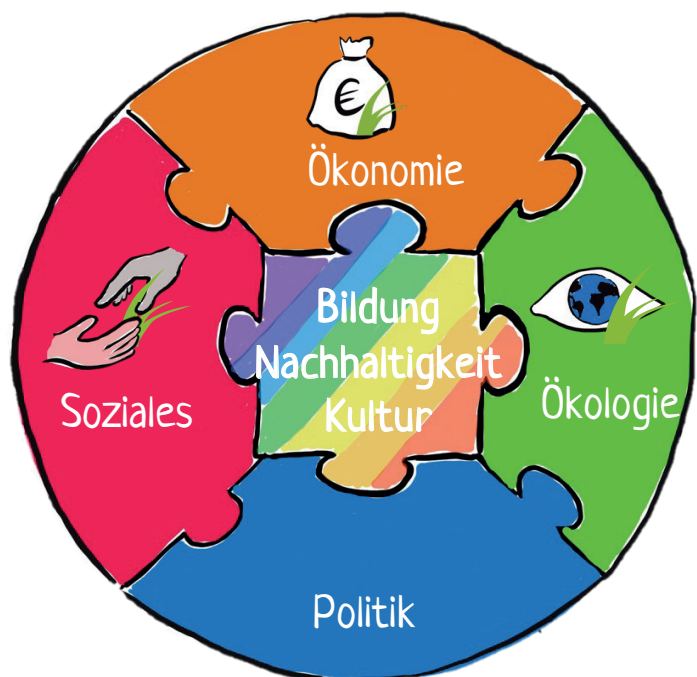
- 1) Die **Ökonomie** (= **Wirtschaft**). Hier geht es um die Interessen der Menschen, Betriebe und Vertreter oder Vertreterinnen aus der Wirtschaft.
- 2) Die **Ökologie** (= **Umwelt**). Hier geht es um den Umweltschutz und den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Dabei werden die Interessen der unterschiedlichen Menschen und Menschengruppen berücksichtigt. Es geht also um die Bevölkerung und Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Regionen.
- 3) Das **Soziale** (= **Menschen**). Dabei werden die Interessen der unterschiedlichen Menschen und Menschengruppen berücksichtigt. Es geht also um die Bevölkerung und Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Regionen.
- 4) Die **Politik**. Hierbei geht es um Personen oder Institutionen, die politische Funktionsaufgaben haben. Sie können z.B. durch Gesetze Veränderungen in anderen Bereichen bewirken.

Im **ZENTRUM** (in der Mitte) steht die **Kultur** und die **Bildung für nachhaltige Entwicklung**.

Alle Bereiche hängen miteinander zusammen.
Jedes Handeln und jede Entscheidung in einem Bereich hat Auswirkungen auf die anderen Bereiche.

Beispiel:

Mehr Konsum von Kleidung bringt eine höhere Umweltbelastung mit sich und verbraucht natürliche



- ## 2 Findet eigene Beispiele:
- Welches Handeln und welche Entscheidungen in einem Bereich (einer Dimension) wirkt sich wie auf andere Dimensionen aus?



Große oder kleine Probleme unserer Welt?



Aufgabe:

Hier findest du viele Herausforderungen und Probleme unserer Welt.

- 1 Wähle ein Thema aus. Vielleicht kennst du auch noch ein anderes Problem? Mach dir Notizen zu deinen Gedanken.
- 2 Welchem Nachhaltigkeitsziel = SDG ordnest du das Thema zu?
- 3 Welche Themen hängen miteinander zusammen? Markiere sie mit derselben Farbe.
- 4 Diskutiert in der Klasse über eure ausgewählten Themen.





7

Mein ökologischer Fußabdruck (1)



Aufgaben:

Der ökologische Fußabdruck ist in 4 Bereiche aufgeteilt:

Wohnen – Mobilität/Strom/Öffentliche Infrastruktur – Konsum – Ernährung

1

Wie sieht die Aufteilung in **Deutschland** aus?
Ordne die Bereiche zu!

- a) 28 %
- b) 15 %
- d) 22 %
- d) 35 %

2

Bearbeite den
Lückentext im
Internet:



<https://t1p.de/FussabdruckTest>



Die 4 Bereiche des Ökologischen Fußabdrucks:

1) Wohnen:

In welchem Haustyp
wohnen wir?

Mit wie vielen Personen?

Wie heizen wir die Wohnung?

Ist das Haus gedämmt?

Wie erzeugen wir das Warmwasser?

2) Ernährung:

Wie oft essen wir Fleisch,
Fisch und Milchprodukte?

Wie werden die Lebensmittel erzeugt
(konventionell, biologisch)?

Was trinken wir?

3) Mobilität:

Womit bewegen wir uns fort:
mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß,
mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

4) Konsum:

Welche Güter kaufen wir ein
(z.B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)?
Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?



7 Mein ökologischer Fußabdruck (2)



Aufgaben:

Der ökologische Fußabdruck ist in 4 Bereiche aufgeteilt:

1

Wohnen – Mobilität/Strom/Öffentliche Infrastruktur – Konsum – Ernährung

Wie sieht die Aufteilung in Deutschland aus?

Ordne die Bereiche zu!

- a) 28 %
- b) 15 %
- d) 22 %
- d) 35 %



Die 4 Bereiche des Ökologischen Fußabdrucks:

1) Wohnen:

In welchem Haustyp wohnen wir?

Mit wie vielen Personen?

Wie heizen wir die Wohnung?

Ist das Haus gedämmt?

Wie erzeugen wir das Warmwasser?

2) Ernährung:

Wie oft essen wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte?

Wie werden die Lebensmittel erzeugt (konventionell, biologisch)?

Was trinken wir?

3) Mobilität:

Womit bewegen wir uns fort:

mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

4) Konsum:

Welche Güter kaufen wir ein

(z.B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)?

Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?

Quelle: Umweltbundesamt 2025

Der Unterschied zwischen dem, was die Welt verträgt (das ist die **biologische Kapazität** oder auch **Biokapazität**), und dem **ökologischen Fußabdruck** gibt an, ob eine Region oder ein Land ein ökologisches **Defizit** hat oder über ökologische **Reserven** verfügt.

Im Jahr 2019 übersteigt der ökologische Fußabdruck die **Biokapazität** in den folgenden Staaten so:

28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU)	= das 2,2-Fache
Region Asien-Pazifik	= das 3,0-Fache
Mittlerer Osten/Zentralasien	= das 3,2-Fache
Zentral- und Nordamerika	= das 1,7 / 1,6-Fache
Afrika	= das 1,2-Fache
Südamerika	= das 0,4-Fache
andere Nicht-EU-Staaten Europas	= das 0,9-Fache

Quellen: <https://www.footprintnetwork.org/resources/data/> und <https://t1p.de/bpbFuss> (Stand 19.08.2025)

2

Informiere dich weitergehend im Internet.

In welcher Größe wird die Biokapazität dargestellt? t1p.de/bpbFuss





7

Mein ökologischer Fußabdruck (L)



Aufgaben:

Der ökologische Fußabdruck ist in 4 Bereiche aufgeteilt:

1

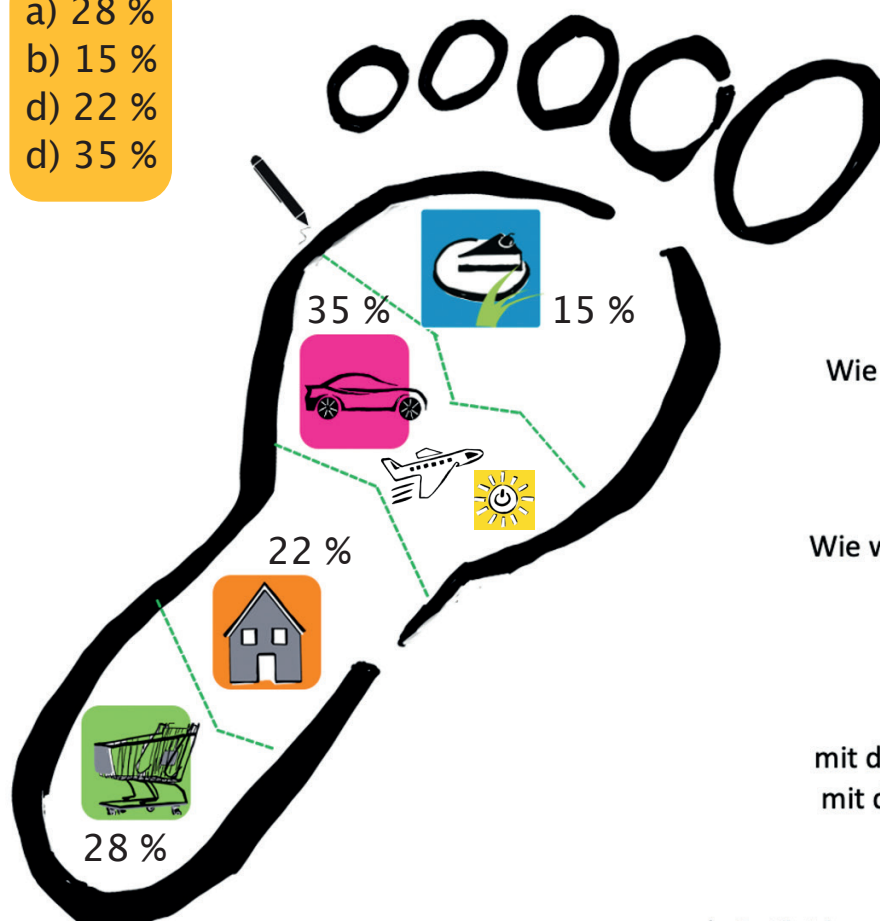
Wohnen – Mobilität/Strom/Öffentliche Infrastruktur – Konsum – Ernährung

Wie sieht die Aufteilung in Deutschland aus?

Ordne die Bereiche zu!

AUFLÖSUNG:

- a) 28 %
- b) 15 %
- d) 22 %
- d) 35 %



Die 4 Bereiche des Ökologischen Fußabdrucks:

1) Wohnen:

In welchem Haustyp wohnen wir?

Mit wie vielen Personen?

Wie heizen wir die Wohnung?

Ist das Haus gedämmt?

Wie erzeugen wir das Warmwasser?

2) Ernährung:

Wie oft essen wir Fleisch, Fisch und Milchprodukte?

Wie werden die Lebensmittel erzeugt (konventionell, biologisch)?

Was trinken wir?

3) Mobilität:

Womit bewegen wir uns fort: mit dem Auto, dem Flugzeug, zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn?

4) Konsum:

Welche Güter kaufen wir ein (z.B. Kleidung, Fernseher, Computer, Möbel)?
Welche Dienstleistungen nehmen wir in Anspruch?

Quelle: Umweltbundesamt 2025

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/konsum-umwelt-zentrale-handlungsfelder#maßnahmen>

<https://t1p.de/UmweltBund>



8

Mein ökologischer Fußabdruck (1)



Aufgaben:

1 Lies den Text aufmerksam durch.

Wir nutzen die Ressourcen,
als hätten wir vier Erden!

Natürliche Ressourcen unserer Welt sind z.B. Rohstoffe, Wasser, Luft, Energie, Bodenschätze und fruchtbares Land. Sie bilden die **Grundlage für jedes Leben** auf unserer Erde, für die Menschen, Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen.

Wir Menschen verbrauchen aber mehr natürliche Ressourcen als in den Jahren zuvor.

Dadurch kommt es zu dauerhaften Umweltschäden!

Das Klima unserer Erde verändert sich.

Hast du das schon bemerkt?

Das Trinkwasser ist in vielen Ländern knapp. Fische und Wälder sterben. Fruchtbares Land wird zerstört, viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus.

Damit wir weiterhin gut auf unserem Planeten leben können, müssen wir die Ressourcen unserer Erde schützen!

NACHHALTIGKEIT bedeutet:

Wir müssen die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen schützen.

Wir müssen so handeln, dass auch die Wünsche (= Bedürfnisse) unserer Nachkommen (unserer Kinder) – erfüllt werden. Sie wollen auch ein gutes Leben führen.

Das betrifft alle Menschen auf der Erde. Denn alle haben das gleiche Recht auf Würde!

Der **ökologische Fußabdruck** zeigt, wie **nachhaltig** wir leben. Er misst, wie stark das **Ökosystem** (= das ist unser **Lebensraum**) und die **natürlichen Ressourcen der Erde** beansprucht werden.

Das heißt, der Fußabdruck zeigt, wie viele Wälder, Wiesen, Ackerländer und Meere wir brauchen, um die verbrauchten Ressourcen zu erneuern.

Und wie lange es dauert, bis unser Abfall abgebaut sein wird.

Wenn wir mehr verbrauchen, als nachwachsen kann, schaden wir unserer Erde und uns selbst!

Man darf in einem Jahr nur soviel Holz aus dem Wald schlagen, wie in einem Jahr nachwächst.“
Hans Carl von Carlowitz (um 1700)

2 Schau dir den Erklärfilm zum ökologischen Fußabdruck an.

LINK: <https://t1p.de/FilmFuss>



Berechne deinen ökologischen Fußabdruck.

(Es geht um Ernährung, Wohnen, Mobilität, deinen Konsum und Müll).

Nutze dazu die folgende **Internetseite** und lade die PDF-Datei herunter:

a) <https://www.fussabdruck.de> oder

b) **Mach auch den Handabdruck-Test** (gleicher Link)

Berechne deinen
ökologischen
Fußabdruck!



8

Mein ökologischer Fußabdruck (2)



Aufgaben:

1 Lies den Text aufmerksam durch.

Wir nutzen die Ressourcen,
als hätten wir vier Erden!

Natürliche Ressourcen unserer Welt sind z.B. Rohstoffe, Wasser, Luft, Energie, Bodenschätze und fruchtbares Land. Sie bilden die **Grundlage für jedes Leben** auf unserer Erde, für die Menschen, Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen.

Wir Menschen verbrauchen aber mehr natürliche Ressourcen als in den Jahren zuvor.

Dadurch kommt es zu dauerhaften Umweltschäden!

Das Klima unserer Erde verändert sich.

Hast du das schon bemerkt?

Das Trinkwasser ist in vielen Ländern knapp. Fische und Wälder sterben. Fruchtbares Land wird zerstört, viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus.

Damit wir weiterhin gut auf unserem Planeten leben können, müssen wir die Ressourcen unserer Erde schützen!

Wir müssen die natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen schützen.

Wir müssen so handeln, dass auch die Wünsche (= Bedürfnisse) unserer Nachkommen (unserer Kinder) – erfüllt werden. Damit sie ein zufriedenes und würdevolles Leben führen können. Das betrifft alle Menschen auf der Erde. Denn alle haben das gleiche Rechte auf Würde! Das bedeutet **NACHHALTIGKEIT!**

Der **ökologische Fußabdruck (Ecological Footprint)** wurde Mitte der 1990er Jahre von William Rees und Mathis Wackernagel entwickelt.

Es ist ein **Indikator** für unsere **Nachhaltigkeit**.

Der ökologische Fußabdruck gibt an, **wie stark das Ökosystem**

(= der Lebensraum samt den darin lebenden Mikroorganismen, Pflanzen, Pilze, Tiere, Menschen) und die **natürlichen Ressourcen** der Erde von uns Menschen beansprucht werden.

Das heißt, der ökologische Fußabdruck zeigt, wie viele Hektare an Wald, Weideland, Ackerland und Meeresfläche notwendig sind, um die verbrauchten Ressourcen zu erneuern und die entstandenen Abfallprodukte abzubauen.

Diese Berechnung ist wichtig, da wir mehr Ressourcen verbrauchen als „nachwachsen“ können.

Zum Beispiel dürfen wir nicht mehr Fisch essen als die Meere und Flüsse „hergeben“.

Denn eine Überfischung bedeutet, dass Fische aussterben. Wir müssen auch den Lebensraum der Tiere schützen. Zum Beispiel brauchen Bienen Wiesen und Bäume, um überleben zu können.

Man darf in einem Jahr nur soviel Holz aus dem Wald schlagen, wie in einem Jahr nachwächst.“
Hans Carl von Carlowitz (um 1700)

2 Schau dir den Erklärfilm zum ökologischen Fußabdruck an.

LINK: <https://t1p.de/FilmFuss>



Berechne deinen ökologischen Fußabdruck.

(Es geht um Ernährung, Wohnen, Mobilität, deinen Konsum und Müll).

Nutze dazu die folgende **Internetseite** und lade die PDF-Datei herunter:

a) <https://www.fussabdruck.de> oder

b) **Mach auch den Handabdruck-Test** (gleicher Link)

Berechne deinen
ökologischen
Fußabdruck!

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



9 Mein ökologischer Fußabdruck



Aufgaben:

1

Check dein Klima!

Notiere dir hier deine Ergebnisse.



2

Überlege: Was kannst du tun, um deinen Fußabdruck zu verringern?

Gehe dazu auf diese Internetseite: <https://t1p.de/Klimarechner>



Beim Shoppen ...



Bei meinen Aktivitäten ...



Bei meinem Essen und Trinken ...



Bei meinem Stromverbrauch ...



Beim Heizen ...



4

ZUSATZAUFGABEN: Hier kannst du den Fußabdruck von Menschen in unterschiedlichen Ländern und Regionen entdecken.

Klicke einfach auf die Region. LINK: <https://t1p.de/FussabdruckWelt>



10 Mein ökologischer Händeabdruck



Aufgaben:

Gestalte dein BNE-Hand!

Mit deiner Hand bringst du dich für die Umwelt und andere Menschen ein.

Die abgebildete Hand stellt dir für jeden Finger eine Frage.

1

Wie lautet deine Antwort?

Schreibe dir deine Antworten zu jedem Finger auf.



Ich möchte mich engagieren für ...
Wo sollte etwas geändert werden?

Beispiel: Neue Radwege für unsere Gemeinde

Ich brenne für ...
Was ist mein Herzensthema?

Beispiel: nachhaltiger Verkehr

Ich möchte diese Methode nutzen ...
Wie kann ich meine Stärken
bei der Umsetzung einbringen?

Beispiel: Interview führen

Ich verbünde mich mit
anderen Engagierten
Wen kann ich für meine
Idee und das Engagement
gewinnen?

Beispiel: andere Jugendliche
vom Radverein

Ich kann sehr gut ...
Was sind meine besonderen
Stärken und Kompetenzen?

Beispiel: Kommunizieren, Rad fahren

Dort handle ich ...
Wer spielt eine Schlüsselrolle?
Wo finde ich die Person
oder Institution?

Beispiel: Bürgermeisterin / Stadtverwaltung

TIPP

Überlege dir:

- wo könntest du aktiv sein?
- wer hat bei deinem Thema etwas zu entscheiden?
- wie kannst du andere Menschen motivieren, auch mitzuwirken?



Die Weltreise meiner Jeans



Aufgaben:



- 1** Schau dir die **Stationen an**. Wo beginnt die Reise deiner Jeans?
Welche Reise macht deine Jeans?
Zeichne die **Punkte** auf der Karte ein. Wie kommt die Jeans nach Deutschland?



TIPP

Ein Atlas oder eine Karte im Internet hilft dir dabei.

- 1 Indien**
Die Baumwolle wird geerntet. **0 km**
- 2 Türkei**
Die Baumwolle wird zu Garn gesponnen. **4.800 km**
- 3 Taiwan**
Die Baumwolle wird mit chemischer Indigofarbe gefärbt. **10.000 km**
- 4 Polen**
Das Garn wird zu einem Jeansstoff gewebt. **27.000 km**
- 5 Frankreich und Italien**
Das Innenfutter und kleine Schilder werden produziert. Knöpfe und Nieten werden hergestellt. **28.000 km**
- 6 Philippinen** **42.300 km**
Alle Einzelteile werden zusammengenäht.
- 7 Griechenland** **54.000 km**
Der Used-Look wird mit Bimsstein erzeugt.
- 8 Deutschland** **56.300 km**
Die Jeans wird verkauft und getragen.
- 9 Niederlande** **57.100 km**
Alte Jeans werden aussortiert und ...
- 10 Afrika** **64.000 km**
Die alten Jeans kommen dort mit Schiffen an. Sie werden von Händlern an Menschen verkauft.

Bist du eine Expertin oder ein Profi?
Teste dein Wissen!
<https://t1p.de/JEANS>





Die Weltreise meines T-Shirts



Aufgaben:



- Schau dir die Weltkarte an.** Hier sind Stationen eingezeichnet. Sie zeigen dir den Weg eines T-Shirts. So ähnlich sieht vermutlich auch die Reise deines T-Shirts aus. Ordne die Nummern der Texte den richtigen Stationen zu.



- Vor etwa 60 Jahren war der Aralsee noch der viertgrößte See der Welt.** Durch den Anbau von Baumwolle für unsere Kleidung baute man riesige Bewässerungsanlagen. Dadurch ist der Aralsee heute fast ausgetrocknet. Inzwischen sind auch rund 200 Tier- und Pflanzenarten ausgestorben. Pestizide (das sind giftige Pflanzenschutzmittel) belasten den Boden. Sie sind giftig für die Tiere, Pflanzen und Menschen. Oft gibt es dort noch Kinderarbeit.
- In den Spinnereien in Südindien** müssen oft sehr junge Frauen Zwangsarbeit leisten. Sie arbeiten im Durchschnitt etwa 12 Stunden pro Tag. Ihr Lohn ist sehr gering.
- In den Färbereien und Textilfabriken werden die Kleider mehrmals gewaschen.** Die giftigen Farbstoffe gelangen ohne Filter über das Abwasser in die Flüsse. Das wirkt sich negativ auf das Trinkwasser der Bevölkerung aus. Außerdem tragen die arbeitenden Menschen keinen Schutz.
- In den großen Nähereien in Asien arbeiten etwa zu 80% Frauen.** Sie müssen oft 100 Stunden pro Woche nähen. Sie bekommen während der Arbeit nichts zu trinken, damit sie nicht zur Toilette gehen müssen.
- In Deutschland wird die Kleidung verkauft.** Das Markenunternehmen bekommt etwa 70 % vom Ladenpreis. Die Näherin nur 0,6 % als Lohn.

Prüfe das Etikett deines T-Shirts. Woher kommt es? Vergleiche in der Klasse eure Etiketten und diskutiere darüber.



Wer bekommt das Geld meiner Jeans?



Aufgaben:

Wenn du eine Jeans kaufst, bezahlst du Geld dafür.
Doch wer bekommt dein Geld?

Wer verdient an der Herstellung deiner Jeans?

Und wer verdient wie viel an deiner Jeans?



- 1 **Überlege:** Wie setzt sich der Preis deiner Jeans zusammen?

Verteilung der Kosten:

1 % – 25 % – 13 % – 11 % – 50 %

Kosten für den Transport

Hier sind alle Gebühren und Zölle eingerechnet.

Kosten des Einzelhandels.

Dazu zählen die Miete, Energie, Personalkosten ...
Und der Gewinn!

Kosten der Löhne

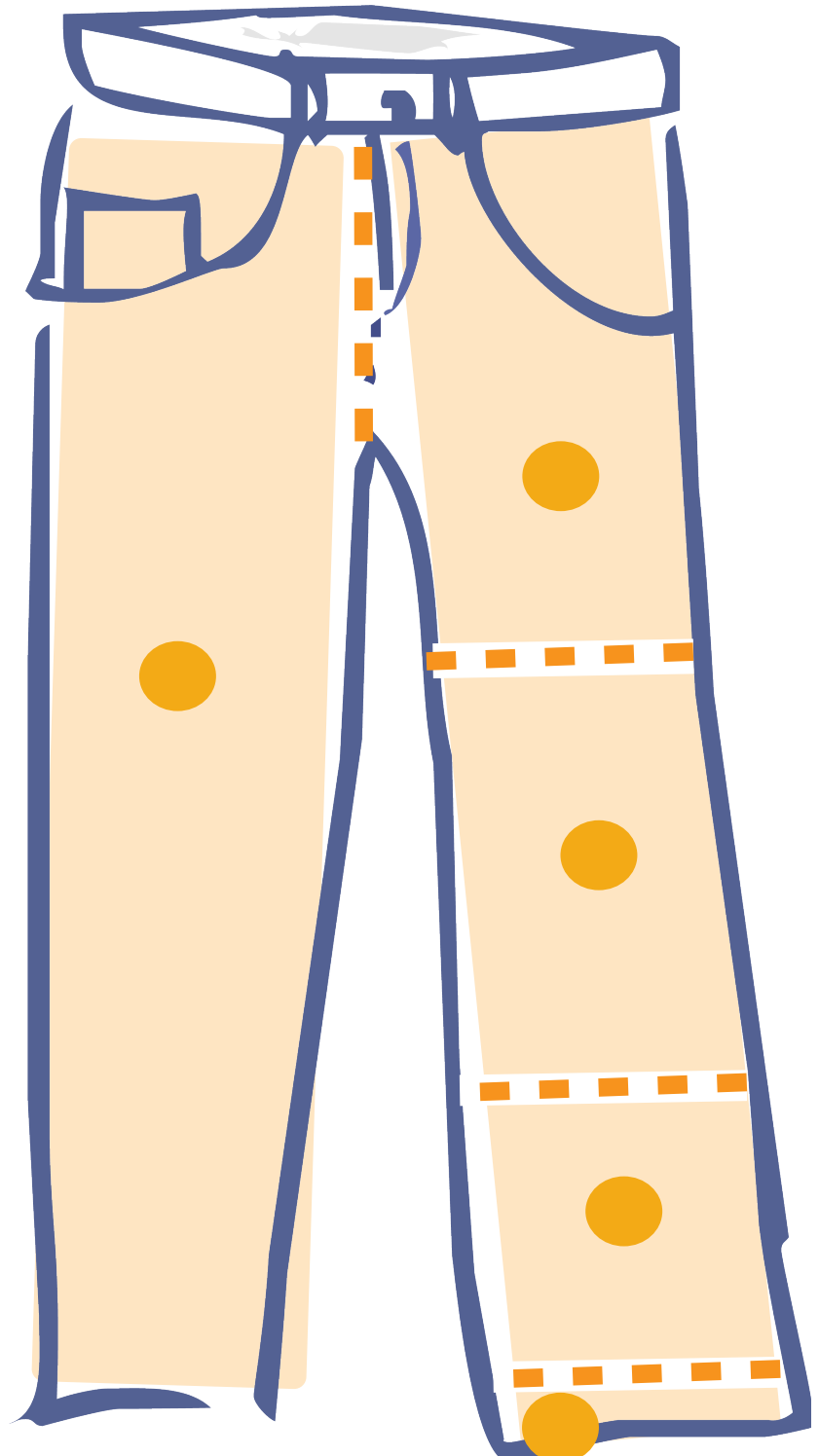
für alle arbeitenden Menschen, die an der Herstellung (Produktion) der Jeans beteiligt sind.

Kosten der Materialien.

Dazu gehören die Stoffe, Knöpfe, das Garn, ...

Kosten der Markenfirma.

Dazu gehören die Entwicklung und das Design, die Forschung und die Werbung.



Hast du richtig geschätzt?
Frage deine Lehrkraft.

**FASHION
CHECKER**

Wie fair wird deine Lieblingsmarke produziert?

<https://t1p.de/FashionChecker>



- 2 **Diskutiert in der Klasse darüber, weshalb die Situation so ist.**
Wie könntet ihr dazu beitragen, dass sich hier vielleicht etwas ändert?

Ich als Stadtentwickler*in



Aufgaben:

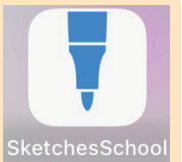
1 **Laufe** mit offenen Augen durch deine Stadt oder Gemeinde. **Entdecke** Plätze, Gebäude oder Straßen, die für die Menschen, die Natur und die Tiere nicht nachhaltig sind.

2 **Fotografiere** diese Gebäude, Plätze oder Straßen.



3 **Lade deine Fotos** in einer **App hoch**, mit der du die **Bilder weiterbearbeiten** kannst.

Geeignete Apps sind zum Beispiel SketchBook oder SketchesSchool (frage deine Lehrkraft).



Oder: Besorge dir ein großes Papier, Stifte, Schere und einen Klebestift.

4 **Überlege** dir: Wie könntest du diese Plätze, Gebäude oder Straßen nachhaltiger, grüner, für die Menschen, Tiere und Natur **lebenswerter gestalten**? Was ist dein Traum? Was ist dein Wunsch? Was braucht es zum Wohlfühlen?

5 **Sei eine Städteplanerin oder ein Städteplaner!** **Mach aus deinem Bild** (deinem Objekt) ein **lebenswertes nachhaltiges Gebäude**, einen **grünen Platz**, einen **natürlichen Raum ...**

Male zum Beispiel: Pflanzen, Tiere, neue Wege für einen e-Roller, Wasser ... dazu. **Was fällt dir alles ein? Male es!**

6 Du bist fertig? **Speichere deine Entwürfe, deine Zeichnung in der App.**

7 **Präsentiert eure Ideen und Ergebnisse** vor der Klasse oder Gruppe.

8 **Überlegt gemeinsam:** Was könnt ihr mit euren Ideen, euren Entwürfen machen?

Zum Beispiel:

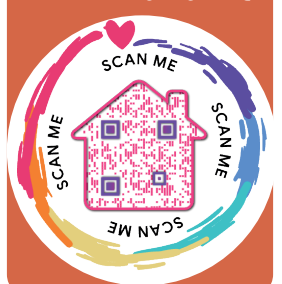
a) **Druckt eure Bilder aus** und **gestaltet gemeinsam eine große Collage**. Hängt das große Bild (die Collage) im Schulhaus aus.

b) **Lade dein Bild** im Status deiner sozialen Medien hoch. Damit setzt du ein politisches Statement!

c) **Sendet** eure Ideen als Collage oder digitales **Bild an eine Politikerin** oder einen **Politiker** eurer Stadt oder Gemeinde (z.B. Gemeinderat, Bürgermeisterin oder Bürgermeister).

Schreibt einen Brief dazu und erklärt, um was es geht.

Wie bauen wir in Zukunft?





Nachhaltige Ideen quer Beet



Aufgaben:

Hier findet ihr **viele Ideen**, wie ihr euren ökologischen Fußabdrucks verringern könnt. **Wählt** euch **eine Idee aus** oder überlegt euch eine ganz **neue Idee**.
Setzt die Idee in eurem Team um!

Die nachhaltige Rezeptsammlung
Welche Menüs oder Rezepte findet ihr, die bei der Zubereitung biologische und fair gehandelte Lebensmittel verwenden?
Sammelt die Rezepte in einem kleinen Buch (zum Beispiel mit der App BookCreator). Druckt das Rezeptbuch aus, verschenkt es.
Gestaltet einem Wegweiser oder Stadtplan:
Zeichnet ein, wo ihr die Lebensmittel einkaufen könnt.
Berechnet, was jedes einzelne Gericht kostet.
Tipp: vegetarische und vegane Speisen wirken sich besonders günstig auf den Ökologischen Fußabdruck aus.

Hilfreiche Seiten im Internet:
<https://t1p.de/WWFRezepte>
<https://t1p.de/Aachenfair>

Flyer für die Energiewende
Ihr wollt euren Freund*innen oder Eltern erklären, wie man den Öko-Stromanbieter wechselt?
Recherchiert: Wie funktioniert das?
Ist das überhaupt sinnvoll?
Gestaltet einen FLYER dazu.

Hilfreiche Seiten im Internet:
<https://www.naturstrom.com>
<https://www.wemag.com>

Erklärfilm für die Öko- und Bio-Label
Ihr wollt euren Freund*innen erklären, was hinter den Öko- und Bio-Labeln steckt?
Erstellt einen Film darüber!
Nutzt dafür die Methodenkarte für den Erklärfilm.

Ratgeber: Heizkosten und Energie sparen leicht gemacht!

Ihr wollt euren Freund*innen zeigen, wie man einfach und leicht Heiz- und Energiekosten sparen kann?
Dann erstellt dazu einen Ratgeber!

Hilfreiche Seiten im Internet:
<https://t1p.de/Stromsparen>
www.umweltbundesamt.de/
www.klima-sucht-schutz.de/

Illustriert einen Cartoon: „Nachhaltig unterwegs!“
Wie könnt ihr umweltfreundlich mobil sein?
Zu Fuß, mit dem Rad, mit der Bahn ...?
Sucht viele Möglichkeiten.
Zeichnet dazu einen Comic, schreibt eure Story!

Biosiegel: www.bio-siegel.de
EU-Biosiegel: <https://t1p.de/EUBiosiegel>
Fairtrade-Siegel: www.transfair.org
Öko-Tex-Zertifizierung: www.oeko-tex.com
Naturtextil: www.naturtextil.com
Der blaue Engel: www.blauer-engel.de
FSC - nachhaltige Forstwirtschaft: www.fsc-deutschland.de
EU-Energie-Etikett: www.eu-label.de
Energy-Star: www.eu-energystar.org

Unsere einzigartige IDEE:



TIPP

Die Methodenkarten **Let's Create** helfen euch bei der Umsetzung.



Nachhaltige Getränke herstellen (1)



Du magst ein gesundes und nachhaltiges Getränk selbst herstellen?

Hier findest du viele wertvollen Tipps.

TIPP

1 Achte darauf, dass dein Getränk gesund ist.



WASSER ist ein besonders gesundes Lebensmittel.

a) **Mineralwasser** stammt aus unterirdischen Quellen. Es enthält Mineralstoffe (zum Beispiel Calcium, Magnesium oder Natrium). Der Geschmack verrät dir die Anteile an Mineralstoffen.

b) **Quellwasser** stammt auch aus unterirdischen Quellen. Es muss aber keine gesetzlich festgelegte Mindestmenge an Mineralstoffen enthalten.

Nimm täglich etwa 1,5 bis 2 Liter Wasser zu dir.

Dann kannst du dich beim Lernen gut konzentrieren.

Selbst gemischte Durstlöscher heißen „Infused water“.

Auf Deutsch sagt man: **Wasser mit Geschmack.**

Nimm eine Karaffe oder ein Glas Leitungswasser.
Gib gewaschene Zutaten hinein.

Wähle zum Beispiel:

- Zitronen- oder Limettenscheiben
- Gurkenscheiben
- Honigmelone (Stückchen)
- tiefgefrorene Himbeeren, Erdbeeren oder Heidelbeeren
- frische Kräuter am Stiel (Minze, Basilikum, Rosmarin ...)
- Apfel-, Birnen-, Ingwerscheiben ...



APFELESSIG löscht den Durst und regt die Verdauung an.

Gib einen Teelöffel in eine Flasche Wasser (1 Liter).



Verwende möglichst frische Zutaten

Achte auf regionale + saisonale Zutaten

2

Ungesüßtes Saftschorle

Ein leckeres und gesundes Saftschorle mischst du so:

- 2 Teile Wasser
- 1 Teil Fruchtsaft (ausgepresster Apfel-, Birnen-, Traubensaft oder ähnliches).

Kefir

Das fermentierte Getränk aus Kuh- oder Ziegenmilch schmeckt leicht säuerlich. Kefir hat eine sprudelige Konsistenz und schützt deinen Körper vor Infektionen. Da Kefir viele Kalorien hat, zählt er als **Zwischenmahlzeit**.

Ungesüßter Tee

Tee ohne Zucker ist sehr gesund.

- Früchtetee enthält viel Vitamin C.
- Pfefferminztee kühlt den Körper von innen.

Gibst du **Eiswürfel** zum Tee, erhältst du einen gesunden **Eistee**.



Fertige Getränke

Cola, Fanta, Säfte aus dem Supermarkt, Alkohol, Energydrinks und ähnliche fertigen Getränke enthalten sehr viel Zucker. Sie sind daher **ungesund**.

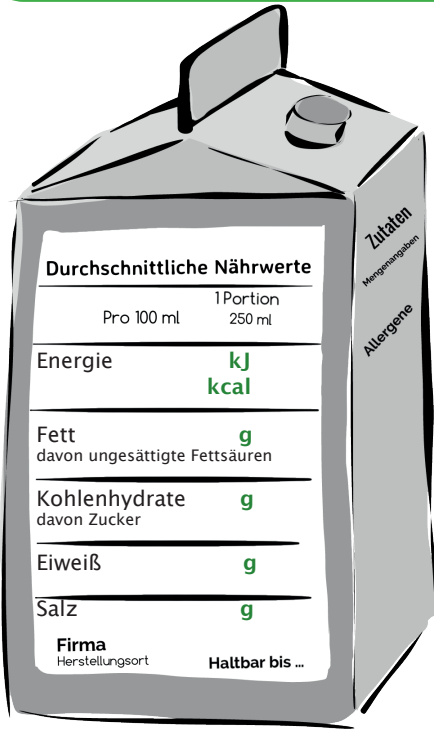


Nachhaltige Getränke herstellen (2)



Kennst du die Lebensmittelkennzeichnung?
Sie verrät dir, was in deinem Getränk enthalten ist.

3 Achte auf die Inhaltsangaben und Nährstoffe.



Die Pflichtangaben auf Lebensmittelverpackungen sind:

- Bezeichnung des Lebensmittels
- Zutatenverzeichnis (Inhaltsstoffe)
- die Menge bestimmter Zutaten oder Zutatenklassen
- Inhaltsstoffe, die Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten hervorrufen können
- Nährwertinformationen
- Nettofüllmenge
- Mindesthaltbarkeitsdatum oder Verbrauchsdatum
- Anweisung für die Aufbewahrung
- Name oder Firma und Adresse des Herstellers (bei nicht EU-Ware, der Importeur)
- Ursprungsland oder Herkunftsort
- Chargen- oder Losnummer
- bei Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent muss der vorhandene Alkoholgehalt in Vol.-% angegeben werden.

4 Ist die Verpackung umweltfreundlich?

So nachhaltig sind Flaschen und Dosen

In Deutschland werden rund 1,9 Millionen Plastikflaschen pro Stunde verbraucht. Beim Transport von Getränkeflaschen und Dosen wird viel CO₂ ausgestoßen. Auch die Produktion und die Reinigung von Plastik- und Glasflaschen verbraucht viele Ressourcen.

Achte darauf, dass **kein Müll anfällt und wenig Wasser verbraucht** wird.

5 Wo kommen die Zutaten her? Wie nachhaltig ist der Transport?

Ingwer für ein wenig Schärfe im Getränk

Ingwer wächst nicht in Deutschland, sondern in Peru und anderen Ländern. Daher ist es besser, Ingwer direkt beim Hersteller zu kaufen. Nutze lieber Ingwer-Pulver als die Wurzel.

Denn Pulver wiegt weniger als die Wurzeln selbst.

6 Geschmack und Farbe für mein Getränk.

Pflanzenpulver

Du willst Geschmack und Farbe in deinem Getränk? Dazu eignen sich hochwertige Frucht- und Pflanzenpulver. Das Pulver wird auch Extrakt genannt. Es enthält alle wertvollen Inhaltsstoffe der Früchte und Pflanzen. Sie sind frei von tierischen Bestandteilen.

**Achte darauf
dass du „Bio“
kaufst.**

8 Faire Tipps.

Die Getränke wurden fair hergestellt. Menschen, die sich an der Herstellung der Getränke beteiligten, werden fair bezahlt. Ihre Arbeitsbedingungen sind gut.

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



18

Nachhaltige Getränke herstellen



Aufgaben: 1 Erfindet ein nachhaltiges und gesundes Pausengetränk.

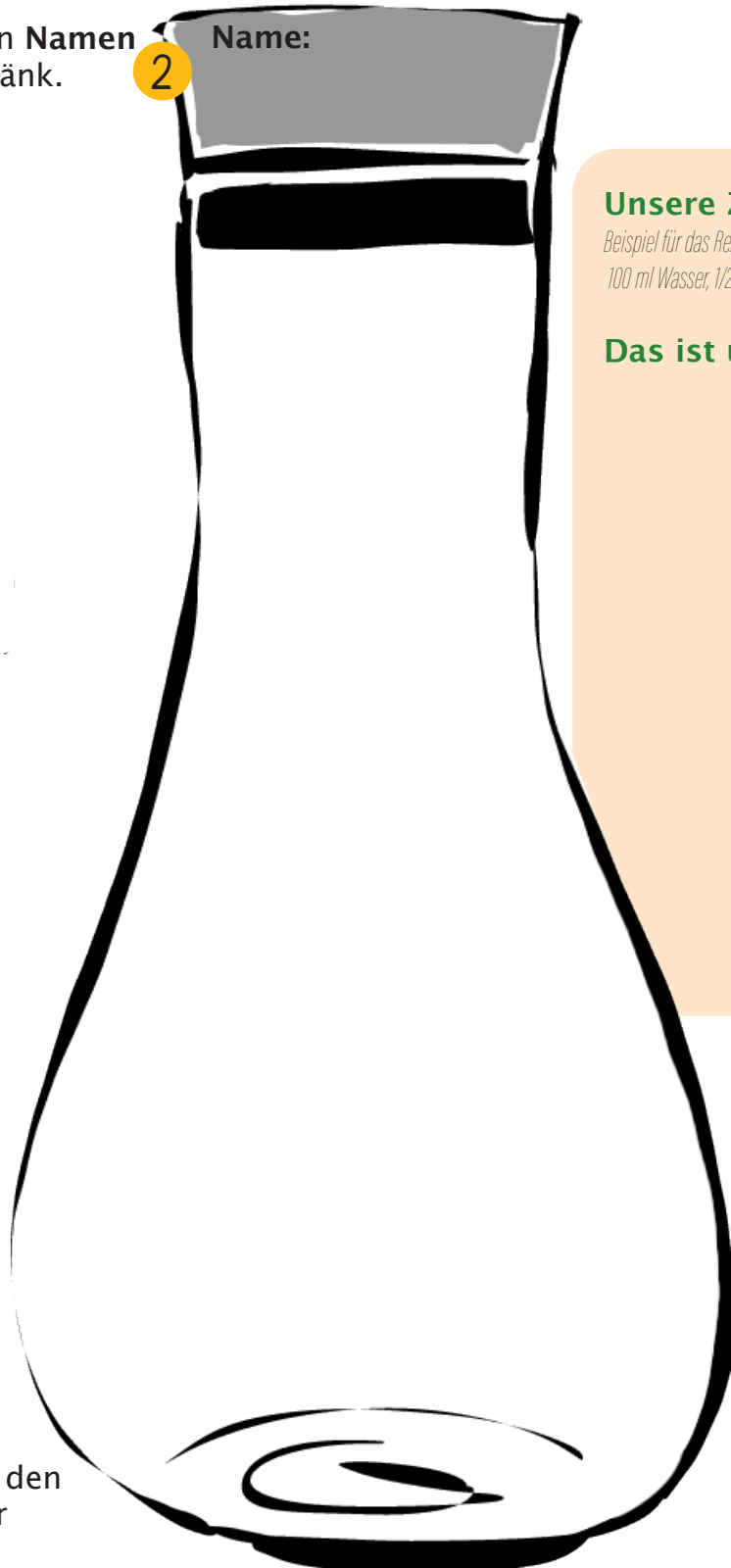


- Zeichnet eure Zutaten in die Flasche.
- Notiert die **Zutaten** und die **Mengenangaben**.

Erfindet einen Namen für euer Getränk.

2

Name:



Unsere Zutaten

Beispiel für das Rezept:

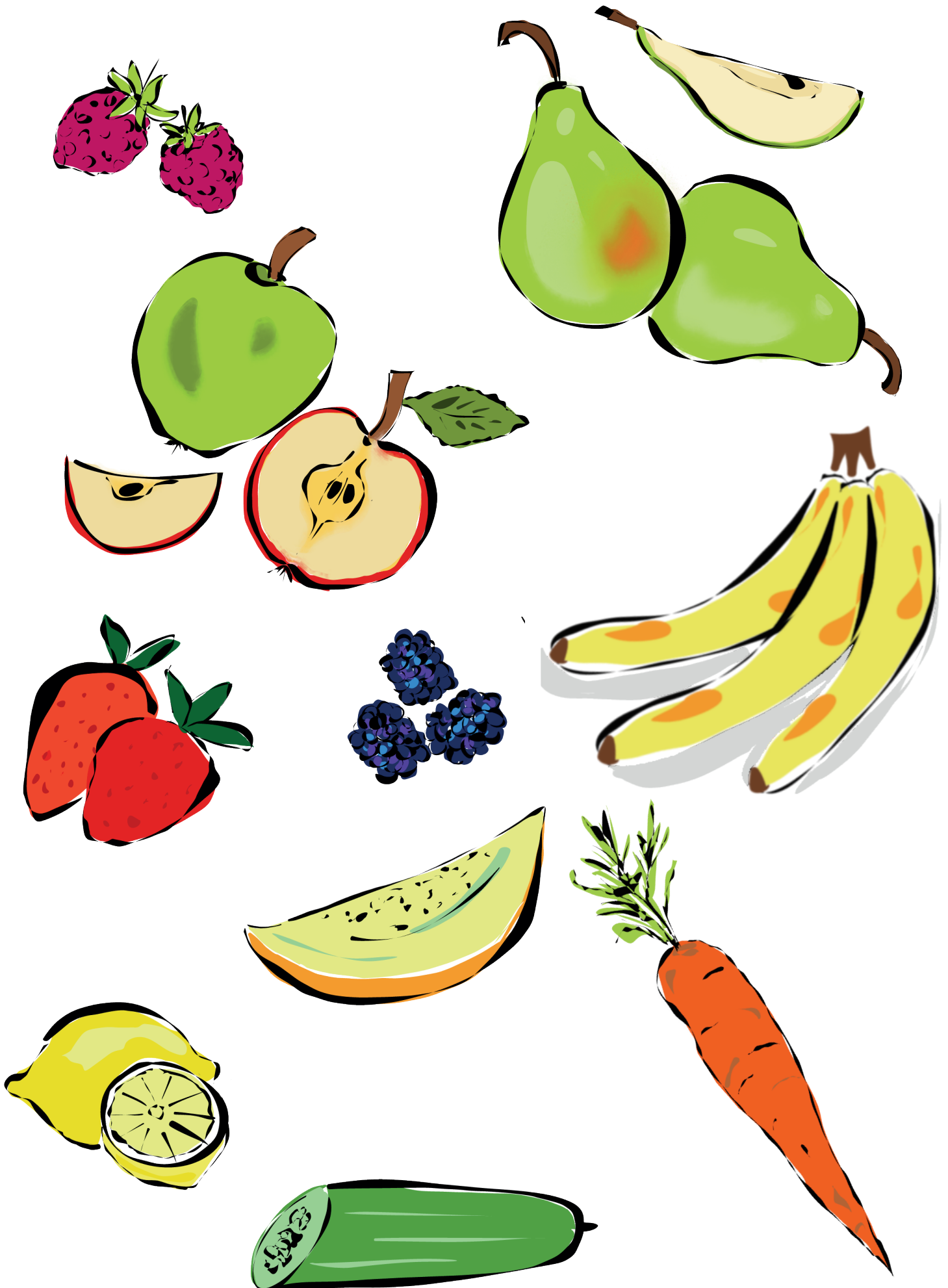
100 ml Wasser, 1/2 ausgepresste Zitrone ...

Das ist unser REZEPT:



3

Präsentiert euer Getränk den anderen in der Klasse.



Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



20 Umfrage für unser Getränk (1)

Du willst wissen, was deine Mitschüler*innen bewegt?
Was sie über Getränke denken? Was ihnen schmeckt?
Weshalb sie welche Getränke trinken? Dann nix wie los!



! **1 AUFGABEN:**
Erstelle deine Umfrage. Was willst du wissen?

a Notiere zuerst: Wer sind die Befragten?
Zum Beispiel: Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren.



b Notiere nun deine Fragen.
Welche Antworten stehen zur Auswahl? Schreibe sie alle auf.

Frage 1:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

Zum Beispiel: a) Ja, stimme voll zu b) Stimme teilweise zu c) Nein, stimme nicht zu

a)

c)

b)

d)

Frage 2:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 3:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

b)

c)

d)

e)

f)

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:

21

Umfrage für unser Getränk (2a)



Frage 4:



Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 5:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 6:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 7:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 8:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



22

Umfrage für unser Getränk (2b)



Frage 4:



Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 5:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 6:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

c)

b)

d)

Frage 7:

Antworten, die zur Auswahl stehen:

a)

b)

c)

d)

e)

f)

Meine Notizen:

Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



23

Umfrage für unser Getränk (3)

Du suchst Fragen und Antworten für deine Umfrage?
Hier findest du einige TIPPS.



1

AUFGABE:

Welche Fragen und Antworten passen zusammen?

Verbinde mittels Linien die passenden Antworten zu den Fragen.



A

Wie oft bringst du Dosen in die Schule mit?

B

- a) Ich nehme die leeren Dosen mit nach Hause.
- b) Ich lasse die leeren Dosen im Klassenraum stehen.
- c) Ich werfe die leeren Dosen in den Mülleimer.

C

Was trinkst du am liebsten?

D

- a) Ja, gerne
- b) Eventuell
- c) Nein

E

Was machst du mit den leeren Dosen?

F

- a) Der Preis ist günstig.
- b) Wegen des Geschmacks
- c) Weil meine Freund*innen es auch trinken

G

Probierst du auch gerne mal ein neues Getränk aus?

H

- a) Jeden Tag
- b) 2 x in der Woche
- c) 1 x in der Woche
- d) nie

I

Falls du gerne Cola trinkst:
Was ist dein Grund dafür?

J

- a) Cola
- b) Limonade
- c) Saftschorle
- d) Energydrinks
- e) Wasser

K

Deine Frage:

L

Die möglichen Antworten:

Werbespot für unseren Planeten



Aufgabe:

Erstellt einen kleinen Werbespot.
Ziel ist es, die Zuschauenden oder Zuhörenden zu motivieren, sich selbst für unseren Planeten, für unsere Welt, einzubringen und zu engagieren.



Der Film oder das Audio sollte etwa **eine Minute** dauern.
Konzentriert euch daher auf das Wesentliche!



Du brauchst:

Handy oder Tablet
evtl. Papier Din A 4
Filzstifte
Unterlage (z.B. bunter Fotokarton)
Schere



1

Vorbereitung:

Ihr wollt einen Legefilm gestalten? Dann fertigt Skizzen an, die die wichtigsten Inhalte zeigen. Nutzt am besten Filzstifte dazu.



2

Das STORYBOARD in fünf Schritten:



Schritt 1: Stellt die Problemstellung kurz vor.



Um was geht es?

„Das ist die Herausforderung.“
„Es besteht folgendes Problem ...“
Wecke damit Aufmerksamkeit.



Schau dir auf YouTube ein Beispiel an:



<https://youtu.be/yN0zmyC4g9I>

Schritt 2: Wer ist vom Problem betroffen? Nenne die Auswirkungen.



„Das Problem betrifft Menschen, Tiere, Pflanzen ...“

„Das passiert mit den Betroffenen ...“

„So fühlen sich die Betroffenen ...“

Schritt 3: Welche Vision hast du? Woran erkennt man, dass das Problem gelöst ist?



„Das fühlt sich so an ...“

„Darüber sprechen die Menschen ...“

„Das erkennt man daran ...“



Spreche die Gefühle an. Nutze Adjektive.

Schritt 4: Fordere auf, sich für unseren Planeten zu engagieren.



„Begeistert nutzt Frau K/Herr K nun ...“



Schritt 5: Ende mit einem Slogan oder Logo.



„Dein Engagement sichert unsere Zukunft ...“

Eine Herausforderung entdecken



Es gibt viele Herausforderungen und Probleme im Alltag, für die du eine Idee entwickeln kannst. Mach die Welt ein bisschen besser!

Bürger*innen der Stadt Aalen haben sich zum Beispiel damit beschäftigt, wie sie das Wissen älterer Menschen an die jungen Menschen weitergeben können.

Die älteren Menschen kennen die Natur und die Umwelt aus früheren Zeiten – als sie noch ein Kind waren. Seitdem hat sich Vieles verändert!

Die Bürger*innen aus Aalen haben sich getroffen und einen **Nachhaltigkeits-Tag** zusammen gestaltet.

- Sie haben über ihre Lieblings-Rezepte erzählt.
- Sie haben gezeigt, wie man Apfelsaft herstellt.
- Sie haben Wasser auf die Qualität untersucht.
- Sie haben ...

Entdecke es selbst!

Aufgaben:

Du findest über diesen QR-Code eine virtuelle Tour zum Nachhaltigkeitstag der Bürger*innen aus Aalen. Klicke nach dem Scannen auf das Bild und trete ein.



- 1 Erkunde den virtuellen Nachhaltigkeits-Spaziergang. Höre den Bürger*innen zu. Was erzählen sie dir? Was interessiert dich ganz besonders?

MITWIRKENDE
Galgenberg aktiv
UtopiAA
Stadtteilbewohner*innen
Schillerschulen Aalen GMS
Hermann-Hesse-Schule
Freie Waldorfschule Aalen
Stadtgärtnerei
Birgit Wächter / SWR 1
Firma RaumZeit / Holo-Stunden
SkillUp e.V.

FÖRDERER
Allianz für Beteiligung
(Beteiligungstaler)
in Kooperation mit der Stadt Aalen
VR Bank Ostalb eG
Franke GmbH
V4V
Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN)

**Keine Bienen, kein Brot!
Regenwasser trinken??
Umweltmessen für jedermann!**

Einfach mal ausprobieren. Aktionen und Stationen luden am 06. Mai 2024 in Aalen am Galgenberg zum selbst testen ein. Und das Ganze in Bezug zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UNESCO.

Altes Wissen neu entdeckt - Was wir von älteren Menschen für die Zukunft lernen können.

Dieser virtuelle Rundgang zeigt die vielen Eindrücke vom Tag selbst. Er enthält Interviews, Bilder und Videos von den unterschiedlichen Stationen. **Die Inhalte geben Anregungen, selbst aktiv zu werden. Mach also mit!**

Altbewährtes neu entdecken

Erlebe, staune und werde selbst aktiv!

Lust auf Wandel? Dann handel!

**HIER und JETZT!
Geh auf Entdeckungsreise und beginne die virtuelle Tour!**

- 2 Überlege und diskutiere mit deiner Klasse:
Was könnt ihr tun, damit Wissen von älteren Menschen erhalten bleibt?
Was wollt ihr umsetzen? Wie geht ihr das an?

Erkennen – Bewerten – Handeln



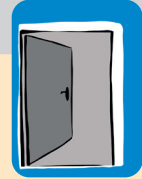
So gehst du an die Aufgabe, **deine Lernsituation** (in der Regel als Text).



AUFGABE: Löse die Herausforderung **Schritt für Schritt**.

1 Stell die Lernsituation dar.

A WO findet die Lernsituation (das Problem) statt?
Unterstreiche den Handlungsort blau.



B WER ist an der Handlungssituation beteiligt?
Unterstreiche die beteiligten Personen gelb.



2 Was ist passiert?

Welche Herausforderungen gibt es in der Situation?
– für die beteiligten Personen
– für dich persönlich?

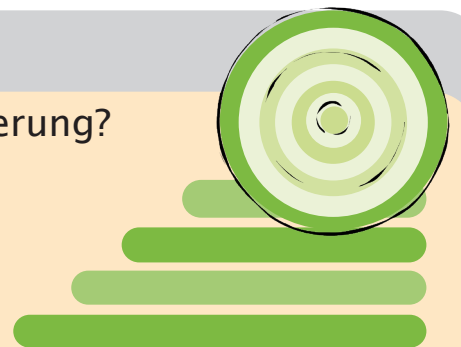
Unterstreiche die Herausforderungen rot.



3 Welcher Handlungsbedarf besteht?

Welche Ziele ergeben sich aus der Herausforderung?
Wie kann die Herausforderung gelöst werden?
Welche **Handlungen** müssen folgen?

Unterstreiche die Ziele (=Handlungen) grün.



Super! Du hast die Situation und den Handlungsbedarf erkannt.
Daraus ergeben sich deine Lernziele.
Nutze dafür die Methodenkarte
„**Meine Handlungsschritte und Ziele**“.



Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



27

Meine Handlungsschritte und Ziele



Aufgaben:

Du kennst die Lernsituation.
Aus der Lernsituation ergeben sich notwendige
Handlungsschritte und Ziele für dich.



4

So will ich handeln können (= meine Ziele):

3

Das sind meine Schritte, um das Ziel zu erreichen (= Lernschritte):

2

Das muss ich noch KÖNNEN, um das Ziel zu erreichen (= Kompetenzen):

1

Das muss ich noch WISSEN, um handeln zu können. (= Fachwissen):

Analyse einer Lernsituation



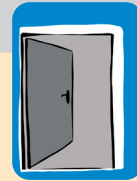
Sie erhalten eine **Lernsituation** (in der Regel als Text).



AUFGABE: Lösen Sie die Herausforderung Schritt für Schritt.

1 Stellen Sie die Lernsituation dar.

- A** Wo findet die Lernsituation statt?
Unterstreichen Sie den Handlungsort blau.



- B** WER ist an der Handlungssituation beteiligt?
Unterstreichen Sie die beteiligten Personen gelb.



2 Was ist passiert?

Welche Herausforderungen gibt es in der Situation?

- für die beteiligten Personen
- für Sie selbst?

Unterstreichen Sie die Herausforderungen rot.

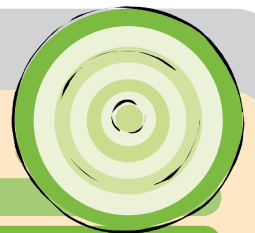


3 Welcher Handlungsbedarf besteht?

Welche Ziele ergeben sich aus der Herausforderung?

Wie kann die Herausforderung gelöst werden?
Welche **Handlungen** müssen folgen?

Unterstreichen Sie die Ziele (=Handlungen) grün.



Sie haben die Situation und den Handlungsbedarf erkannt.
Daraus ergeben sich Ihre Lernziele.
Nutzen Sie dazu die Methodenkarte
„Meine Handlungsschritte und Ziele“.



Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



29

Meine Handlungsschritte und Ziele



Aufgaben:

Sie kennen die Lernsituation.
Aus der Lernsituation ergeben sich notwendige
Handlungsschritte und **Ziele** für Sie.



4

So will ich handeln können (= meine Ziele):

3

Das sind meine Schritte, um das Ziel zu erreichen (= Lernschritte):

2

Das muss ich noch KÖNNEN, um das Ziel zu erreichen (= Kompetenzen):

1

Das muss ich noch WISSEN, um handeln zu können. (= Fachwissen):

Ich geh's an! Die 4-Schritt-Methode



So gehst du an die **Aufgabe**, das **Fallbeispiel**.

Es geht um den verantwortungsvollen Einsatz der **Künstlichen Intelligenz**.



AUFGABE: Löse die Herausforderung **Schritt für Schritt**.

1 Erkennen und beschreiben: WAS ist der Sachverhalt?



- **WAS** ist das **Problem**?
- **WER** ist **beteiligt**? (Personen, Institutionen, Firmen ...)
- **WELCHE Interessen** vertritt wer? **WAS** ist das **Ziel**?
- **WELCHE** (Art) der Künstlichen Intelligenz (KI) wird eingesetzt?



2 Analysieren: Welche Ziel- und Interessenkonflikte liegen vor?

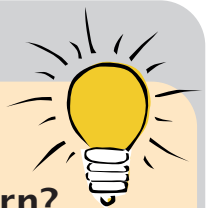


- **WELCHE Ressourcen, Bedürfnisse, Wertvorstellungen** haben die Beteiligten?
- **WELCHE Rechtsgrundlagen** müssen beachtet werden?
Beispiel: Menschen-, Grundrechte, Rahmenbedingungen ...



3 Erfinden/Finden: Mögliche Lösungsansätze und Ideen.

- **WELCHE Handlungsalternativen** gibt es?
- **Lösungen mit oder ohne KI**?
- Welche **Befehle/Prompts** könnten die KI **positiv fördern**?
- **Wie kann ich selbst** zur Lösung des Problems **beitragen**?



4 Reflektieren und handeln.



- Ist die angestrebte **Lösung fair und gerecht**?
- **Welche Auswirkungen und Nebenwirkungen** hat die jeweilige Lösung auf die **Beteiligten**?
- Was ist **MEIN nächster Schritt**?



Name:

Klasse:

Fach:

Datum:



31

Ich gehe es an und werde aktiv!



Aufgaben:

Du erkennst die Situation und das Problem.
Aus der Problemstellung ergeben sich
notwendige **Handlungsschritte** und **Ziele**.
Ziel ist es, selbst ins Handeln zu kommen.
Wie trägst du zur (zukünftigen) Lösung bei?



5 Mein Schritt ist:



4

Das sind mögliche Lösungswege und Ideen:

3

Diese Gesetze, Normen, Bedingungen, Ressourcen sind zu beachten:

2

Das sind die Beteiligten und deren Interessen, Wertvorstellungen, Ziele:

1

Diese künstliche Intelligenz wird genutzt. Sie funktioniert so (= Algorithmus?):